

inhaltlich die gleichen Positionen wie Tholomeus, sondern geht auch methodisch gleich vor, benützt die gleichen Quellen und ist bestens vertraut mit den Werken des Dominikaners.

Die ersten Zeilen des Traktats stellen fest, dass der ausschliessliche Anspruch der Kirche auf das Regnum nur bewiesen werden könne, wenn sowohl historische Schriften als auch juristische Quellen aus Registern und Archiven ausgewertet würden. Damit bekennen sie sich zu dem von Tholomeus in der *Determinatio compendiosa* und in der *Historia ecclesiastica nova* (1314-16) praktizierten und auch deklarierten Vorgehen¹⁸. Die Autoren und Dokumente, die in *De iurisdictione* zitiert werden, entsprechen den Materialien, auf die der Dominikaner in seinen historischen und politischen Schriften zurückgreift: Martin von Troppau, Romuald von Salerno, Richard von Cluny, Sicard von Cremona, Aimoin, Einhard, der *Liber pontificalis*, die *Gesta Tuscorum*, die *Gesta Germanorum*, Dekret, Dekretalen und Glossen werden als Zeugen der mittelalterlichen Geschichte, Orosius, Livius, Valerius Maximus und Caesar als Zeugen der antiken Geschichte herangezogen. Der theologischen Untermauerung des päpstlichen Anspruchs dienen Zitate aus der Bibel und den Schriften von Augustinus, Hieronymus, Pseudo-Dionysius, Hilarius von Poitiers, Albert dem Großen, Thomas von Aquin und Aristoteles¹⁹. Die Übereinstimmung reicht dabei in

S. XXXI, XLIII; KAEPELI/PANELLA, *Scriptores* (wie Anm. 3) Nr. 3720 S. 319 f., Nr. 3725 S. 323.

18) *De iurisdictione* I, Z. 6-11; Tholomeus von Lucca, *Historia ecclesiastica nova* nebst Fortsetzungen bis 1329, hg. von Ottavio CLAVUOT nach Vorarbeiten von Ludwig SCHMUGGE (MGH SS 39, 2009) Ep. 2, S. 4 Z. 9 f.: *ipsa <capitula Decretorum> introducimus ... ad historias verificandas et declarandas*. Vgl. CLAVUOT, Kompendienautor (wie Anm. 2) S. 18-26.

19) Nicht genannt wird Vinzenz von Beauvais, eine der Hauptquellen in der *Historia ecclesiastica nova*. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) Ep. 2, S. 4 bietet ein ausführliches Quellenverzeichnis. Vgl. CLAVUOT, MGH SS 39 (wie Anm. 18) S. XXXVII-XLIX. Die Annalen des Tholomeus von Lucca in doppelter Fassung nebst Teilen der *Gesta Florentinorum* und der *Gesta Lucanorum*, hg. von Bernhard SCHMEIDLER (MGH SS rer. Germ. N. S. 8, 1930) S. 3 Z. 19 ff. zählt als Hauptquellen Richard von Cluny, Gottfried von Viterbo, Martin von Troppau, die *Gesta Florentinorum* und die *Gesta Lucanorum* auf. Ausserdem finden Aimoin, der *Liber pontificalis* des Boso und die *Gesta Germanorum* Verwendung. Vgl. SCHMEIDLER, MGH SS rer. Germ. N. S. 8 S. XXI-XXVI. Die *Determinatio compendiosa* nützt Martin von Troppau, Aimoin, Richard von Cluny und Paulus Diaconus. *De origine* (wie Anm. 17) S. 72 Z. 30 - S. 73 Z. 1 verweist auf Martin von Troppau, Aimoin, Sicard von Cremona und die *Gesta Germanorum*. Vgl. zudem PANELLA, Livio (wie Anm. 2) S. 44.